

STAATSTHEATER  
NÜRNBERG



BALLETT

Junge Choreograf\*innen  
des Staatstheater Nürnberg Ballett  
Uraufführung

EXQUISITE  
CORPSE VI

Stell dir vor:

**DEINE BANK  
SCHÜTZT DAS KLIMA.**

Als Hauptförderer des Nürnberger  
Balletts am Staatstheater Nürnberg  
wünschen wir dir viel Vergnügen.

[www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)



**KLIMANEUTRALES  
UNTERNEHMEN**

Ausgezeichnet durch [fokus-zukunft.com/#/2024](https://fokus-zukunft.com/#/2024)  
Klimaneutral durch Kompensation  
mit Klimaschutzzertifikaten



**Sparda-Bank**

Die Deine Bank.

# EXQUISITE CORPSE VI

---

Junge Choreograf\*innen  
des Staatstheater Nürnberg Ballett

---

Uraufführung

---

B

Liebes Publikum,

bereits der sechste Jahrgang junger Choreografinnen und Choreografen stellt sich in unserer Reihe „Exquisite Corpse“ vor...!

Ich habe es immer als meine Aufgabe als Ballettdirektor verstanden, intensiv in den Aufbau des kreativen Nachwuchses zu investieren.

Es macht mich daher stolz und glücklich zu sehen, welches Potential in unserem Ensemble steckt – nicht nur mit Blick auf das Talent als Tänzer\*in, sondern eben auch als kreierende Künstler\*in.

Mit „Exquisite Corpse“ bieten wir diesem Potential ein Laboratorium mit allen Konditionen, um sich als Choreograf\*innen ausprobieren und ertüchtigen zu können.

Schon jetzt weiß ich, dass ich begeistert über die Resultate sein werde, denn es ist in jedem Fall der Prozess, der zählt – und die gemeinschaftliche Kreation, die schließlich im Zentrum unserer Idee „Exquisite Corpse“ steht.

Und wer weiß, vielleicht öffnet sich für den ein oder anderen eine Tür zu einer Zukunft als Choreograf\*in... wenn unser Projekt für eine solche „Evolution“ das Sprungbrett ist, so ist alles gewonnen!

Herzlich,

Ihr

Goyo Montero

Ballettdirektor und Chefchoreograf

# EXQUISITE CORPSE VI

INTRO

---

## CUERPO CELESTE

Installation von Kade Cummings

Mit: Kade Cummings

PART 1

---

## POLAN

Choreografie von Serena Landriel

Mit: Òscar Alonso, Jay Ariès, Jorge Concepción\*, Kade Cummings, Olga García, Lana Klemen\*, Juliano Toscano

## MONKEY FEEL MONKEY DO

Choreografie von Andy Fernández

Mit: Andy Fernández

## NEW BEGINNING

Choreografie von Óscar Alonso

Mit: Nicolás Alcázar, Luca Branca, Jorge Concepción\*, Olga García, Mikhael Kinley-Safronoff, Serena Landriel, Edward Nunes, Jaime Segura, Juliano Toscano, Stella Tozzi, Lisa Van Cauwenbergh, Mariana Vieira\*

## TRÈS ATOS POR ACASO

Choreografie von Lucas Axel

Mit: Lucas Axel, Carlos Blanco, Paloma Lassere

## YOU WERE AS IT WAS

Choreografie von Jay Ariès

Mit: Andy Fernández, Kate Gee, Mikhael Kinley-Safronoff, Mackenzie Meldrum

## CUCHIBIRI

Choreografie von Jaime Segura

Mit: Nicolás Alcázar, Lucas Axel, Carlos Blanco, Olga García, Paloma Lassere, Jaime Segura, Stella Tozzi

---

Premiere: 22. Juni 2024, Schauspielhaus / Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden, eine Pause

---

Die tagesaktuelle Besetzung entnehmen Sie bitte dem Aushang. / \*als Gast

---

Das Staatstheater Nürnberg Ballett dankt dem Förderverein Ballettfreunde des Staatstheater Nürnberg e.V.

---

Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone vor Beginn der Vorstellung auszuschalten!

---

Das Staatstheater Nürnberg ist eine Stiftung öffentlichen Rechts unter gemeinsamer Trägerschaft des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg.

---



PAUSE

PART 2

---

**IEL**

Choreografie von Stella Tozzi

*Mit: Mikhael Kinley-Safronoff, Stella Tozzi, Alisa Uzunova***BEFORE THEY CLAIM MY LOVE**

Choreografie von Luca Branca

*Mit: Luca Branca, Edward Nunes***SILENT TEARS**

Choreografie von Carlos Blanco

*Mit: Carlos Blanco, Alisa Uzunova***ÓBICE**

Choreografie von Edward Nunes

*Mit: Edward Nunes***SAT NAM**

Choreografie von Alisa Uzunova

*Mit: Kate Gee, Serena Landriel, Paloma Lassere, Mackenzie Meldrum,  
Lisa Van Cauwenbergh***SWARM INTELLIGENCE**

Choreografie von Mikhael Kinley-Safronoff

*Mit: Nicolás Alcázar, Jay Ariës, Lucas Axel, Luca Branca, Kade Cummings,  
Andy Fernández, Alisa Uzunova*

---

Lichtdesign: Frank Laubenheimer in Zusammenarbeit mit den Choreograf\*innen / Inspizienz: Bernd Schramm / Trainingsleitung/Ballettmeister: Preston McBain, Igor Vieira / Produktionsleitung: José Hurtado / Bühnenbildassistentz: Kathrin Frauenhofer / Kostümassistenz: Margaux Manns / Bühnenmeister: Florian Steinmann / Ballettrepitition: Claudio Frassetto / Company-Management: Dorothea Mosl / Ballett-Dramaturgin: Lucie Machan / Assistenz Ballettdirektion: Helga Denninger

---

Technischer Direktor: H.-Peter Gormanns / Referentin des Technischen Direktors: Henriette Barniske / Leitung Werkstätten: Hubert Schneider / Konstruktion: Marie Pons / Technischer Leiter Bühne: Florian Steinmann / Bühneninspektor: Stefan Joksch / Beleuchtung: Florian Steinmann, Wolfgang Köper, Frank Laubenheimer, Günther Schweikart / Ton und Video: Boris Brinkmann, Gerald Steuler, Christian Friedrich, Uli Speith, Manuela Trier / Masken und Frisuren: Dirk Hirsch, Kathrin Bornmüller / Requisiten: Urda Staples, Felix Meyer / Kostüm: Eva Weber, Anne Cierpka / Ausführung der Dekoration: Dieter Engelhardt (Schreinerei) / Klaus Franke (Schlosserei) / Thomas Büning, Ulrike Neuleitner (Malsaal) / Werner Billmann (Dekorationsnäher) / Elke Brehm, Jonas Kusz (Theaterplastik)

---





# CUERPO CELESTE

INSTALLATION VON KADE CUMMINGS  
MUSIK VON MURCOF



**Kade Cummings** Neben seiner fundierten Tanzausbildung u. a. an der Juilliard School in NYC hat er großes Interesse an Architektur und Bildhauerei und hat darin auch Fachstudien betrieben. Aus diesen Disziplinen schöpft er gerne seine kreativen Ideen.

In seiner mit „Himmelskörper“ benannten Installation erforscht der US-Amerikaner die Beziehung zwischen unbelebten Gegenständen. Dabei lässt er zwei Welten miteinander verschmelzen: die Kunstgalerie und die Theaterbühne. Inspirationsquellen für die sich stets entwickelnde und wandelnde Improvisation sind astronomische Phänomene sowie Architektur und Bildhauerei. Wie verhalten sich Licht, Schatten, (ruhende und kinetische) Körper, Klang und Stille im Raum zueinander? Das Solo baut mit diesen drei Elementen – Licht, Klang, Struktur – eine Atmosphäre auf, wobei das vierte Element das Publikum ist. Es hat die Wahl zu beobachten oder zu ignorieren.

**Him-mels-kör-per der;**  
*ASTR; kosmischer Körper (als Gegenstand der Astronomie); Gestirn*



# POLAN

CHOREOGRAFIE VON SERENA LANDRIEL  
MUSIK VON CRAVUNE, SERENA LANDRIEL, PUBLIC IMAGE



---

**Serena Landriel** In ihrem Tanzstück tritt die Argentinierin bereits zum sechsten Mal als Choreografin in Erscheinung, in Nürnberg zum ersten Mal. In ihrer Freizeit legt sie regelmässig als DJ auf.

---

Eigentlich ist „Polan“ kein fertiges Tanzstück. Es spielt mit der Idee von Unvollkommenheit und der Vorstellung, dass sich die Dinge ständig weiterentwickeln. Die sieben Tänzer\*innen stellen verschiedene Dämonenfiguren dar, die im abstrakt gehaltenen Tanzstück nicht weiter definiert werden. Ausdrucksstark rebellieren sie gegen vorgezeichnete Wege. Aufgrund ihrer Unzulänglichkeiten und Unterschiedlichkeit führen sie verschiedene gesellschaftliche Kämpfe: Sie wollen geliebt, gesehen und anerkannt werden. Begleitet wird das Werk von einer Soundcollage der Choreografin selbst.



# MONKEY FEEL MONKEY DO

CHOREOGRAFIE UND MUSIK VON ANDY FERNÁNDEZ



**Andy Fernández** interessierte sich schon in seiner Kindheit für verschiedenen Formen des Street Dance: vor allem der Hip-Hop ist sein Steckenpferd und stets versteckter oder sichtbarer Teil seines Bewegungs-repertoires.

Auch in der letzten Ausgabe von „Exquisite Corpse“ 2020/21 betitelte der US-Amerikaner mit dominikanischen Wurzeln seine Choreografie mit der Spezies der Primaten. Es geht ihm in seinen Arbeiten stets um das Ursprüngliche. So vermittelt er in seinem aktuellen Solo das Gefühl des „Spielens“ als einen natürlichen Weg der Selbstfindung. Der Vergleich eines Spielplatzes für ein Kind mit einem Ballettstudio für Tänzer\*innen schwingt assoziativ mit: Beides sind Räume, in denen das freie Spiel, das Expressive und die eigene Entwicklung im Vordergrund stehen. Den atmosphärischen, fließenden Klangteppich dazu komponierte er selbst.





# NEW BEGINNING

CHOREOGRAFIE VON ÒSCAR ALONSO  
MUSIK VON ÓLAFUR ARNALDS & ALICE SARA OTT,  
THE TOURÉ-RAICHEL COLLECTIVE



---

**Óscar Alonso** ist bereits seit der zweiten Spielzeit unter der Ára von Goyo Montero im Ensemble und hat seit 2009 seinen Lebensmittelpunkt in Nürnberg. Er probiert sich gerne in anderen Rollen aus und liebt es, als Choreograf einmal auf der „anderen“ Seite zu stehen.

---

In einigen Teilen der Welt sind die Menschen mit extrem schwierigen Bedingungen wie Krieg, Diktatur und Armut konfrontiert, die sie zwingen, aus ihren Heimatländern unter harten Bedingungen zu fliehen. In diesem Stück geht es um den ersten Schritt in einem neuen Land, bei dem ein emotional schwer zu bewältigender Prozess durchlaufen werden muss, der durch eine Reihe von Traumata verursacht wird. Diese ersten Momente sind sehr herausfordernd und bedürfen der Unterstützung anderer, um weiter voranzukommen. In seiner neuesten Kreation für 13 Tänzer\*innen beschäftigt sich der Spanier mit dem Thema Neubeginn nach traumatischer Flucht oder Vertreibung aus der Heimat. Wie sieht es in diesen Menschen emotional aus? Wer ist so empathisch zu unterstützen, um den neuen (Lebens-)Weg zu ebnen?



# TRÊS ATOS POR ACASO

CHOREOGRAFIE VON LUCAS AXEL  
MUSIK VON RENÉ AUBRY



---

**Lucas Axel** choreografiert das zweite Mal für „Exquisite Corpse“. Das Trio ist inspiriert von seiner ersten Tanzerfahrung mit acht Jahren: dem Jazz-Dance. Er erarbeitete es ursprünglich mit knapp 19 Jahren kurz vor seinem Abschluss an der Bolschoi-Schule choreografierte im Rahmen eines Projektes namens „Friday with Art“.

---

„Drei Akte durch Zufall“ nennt der Brasilianer sein Trio im zeitgenössisch-modernen Stil. Das Tanzstück dreht sich um zufällige Begegnungen verschiedener Menschen, die sich an einem Ort treffen und eine Abhängigkeit zu einander entwickeln, obwohl sie sehr unterschiedliche Charaktere sind. Diese Persönlichkeits-Puzzleteile setzen sich langsam zusammen zur Musik des französischen Komponisten René Aubry. Er ist dafür bekannt, klassische Harmonien mit moderner Instrumentierung zu mischen und hat für Choreografie-Größen wie Carolyn Carlson und Pina Bausch komponiert.







# YOU WERE AS IT WAS

CHOREOGRAFIE VON JAY ARIËS  
MUSIK VON ÓLAFUR ARNALDS, MAX RICHTER



---

**Jay Ariës** kommt aus dem Tanzland #1, den Niederlanden. In seiner Geburtsstadt Den Haag ist das für den zeitgenössischen Tanz wegweisende Nederlands Dans Theater ansässig, bei deren Junior Compagnie (NDT2) er 2019 als Eleve tanzte.

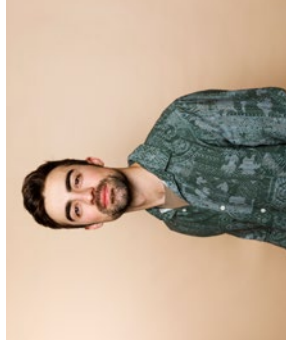
---

Heimat! Als Künstler\*in beschäftigt man sich stets mit dem Thema der Zugehörigkeit und (Nicht-)Verwurzelung durch die Umstände, die dieser Beruf mit sich bringt. Das Tanzstück widmet sich dem Gefühl, das man hat, wenn man sein Zuhause für längere Zeit verlässt und dann zurückkehrt. Es fühlt sich anders an. Fühlt es sich anders an, weil sich die Umgebung verändert hat, oder bin ich derjenige, der sich verändert hat?



# CUCHIBIRI

CHOREOGRAFIE VON JAIME SEGURA  
MUSIK VON MACARENA BEJARANO, ROSARIO FLORES,  
ANTONIO GONZÁLEZ, ULTRA HIGH FLAMENCO



**Jaime Segura** entdeckte bei der Arbeit mit den verschiedenen Menschen, die in Nürnberg seine Wege kreuzten, dass jeder etwas Besonderes hat: sein eigenes „Cuchibiri“. Diesen Begegnungen ist dieses Stück gewidmet. Vor seiner Tänzerkarriere studierte Jaime Segura Medizin.

„Cuchibiri“ ist ein Begriff, der mit der Rumba assoziiert wird und durch den berühmten spanischen gleichnamigen Song der Rumba-Legende Antonio González bekannt wurde. Der Spanier Jaime Segura nimmt das Lebensgefühl des „Cuchibiri“ als Ausgangslage für sein Tanztheater über die Individualität eines Jeden und zelebriert das, was jeden Menschen besonders macht. Die pure Lust am Leben wird gefeiert, Freundschaft und Partnerschaft wertgeschätzt – und das alles mit einer ordentlichen Prise Selbstironie und Humor.



# IEL

CHOREOGRAFIE VON STELLA TOZZI  
MUSIK VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, JEAN-PHILIPPE RAMEAU,  
MONSIEUR DE SAINTE-COLOMBE (ARR. VON MEMO CHERRI)



**Stella Tozzi** stand in jungen Jahren am Scheideweg, ob sie professionelle Tänzerin oder Fußballspielerin werden wollte. Begabung und Talent gab es gleichermaßen.

„Iel“ stehe für eine Person gleich welchen Geschlechts, so die Definition im französischen Wörterbuch „Le Robert“, wo die Aufnahme des Wortes 2021 für eine große Debatte im Land sorgte. Die Französin Stella Tozzi setzt sich in ihrem Stück mit ihrer eigenen Non-Binarität auseinander und seziert quasi mit Hilfe zweier weiterer Tänzer\*innen den eigenen Körper, um die Dualität verstehen zu lernen und letztendlich in ihrer Vollkommenheit anzunehmen. Getragen wird das Trio von verschiedenen Suiten Alter Musik.

*Définition de **iel, iels** – [rare] Pronom personnel sujet de la troisième personne du singulier (iel) et du pluriel (iels), employé pour évoquer une personne quel que soit son genre. Iel se définit comme non binaire.*





# BEFORE THEY CLAIM MY LOVE

CHOREOGRAFIE VON LUCA BRANCA  
MUSIK VON AMYRA



**Luca Branca** ist der jüngste Tänzer der Compagnie und hat große Leidenschaft für das Choreografieren. Er gewann 2019 den 1. Preis für Choreografie beim wegweisenden Prix de Lausanne.

In seinem poetischen Duett beschäftigt sich der Italiener mit Gefühlsweiten, menschlichen Beziehungen und der eigenen Individualität. Ihn interessiert die Verbindung zweier Menschen, die eine emotionale Entwicklung durchlaufen und schließlich zu einer Person zu verschmelzen scheinen, trotzdem sie sich an unterschiedlichen Charaktereigenschaften reiben. Dabei die eigene Persönlichkeit und die individuellen Bedürfnisse stets aufrecht zu erhalten, ist eine Lebensaufgabe.



# SILENT TEARS

CHOREOGRAFIE VON CARLOS BLANCO  
MUSIK VON ANOICE, VIKTOR ORRI ÁRNASON, LA LUPE,  
ARMANDO MANZANERO, NOVEMBER ULTRA



---

**Carlos Blanco** tanzte in der letzten Ausgabe von „Exquisite Corpse“ ebenfalls selbst in seiner Choreografie. Er hat eine besondere Verbindung zu Musik-Interpreten aus Skandinavien, die er in diesem Solo mit kubanischen und mexikanischen Musikstücken verbindet.

---

In seinem Duett verarbeitet der Kubaner seine Herkunft und die Restriktionen, die er beim Aufwachsen in einem diktatorisch geführten Land erfahren hat. Inspiration ist der berühmte Freigeist La Lupe, Queen of Latin Soul, deren Authentizität und Widerstandkraft ihren Lebensweg prägten. Wie Carlos Blanco selbst fand sie die Kunst als Ausdrucksmittel der Befreiung und der Möglichkeit gegen das Schweigen anzutreten – im Tanz, selbst ohne Worte.





# ÓBICE

CHOREOGRAFIE VON EDWARD NUNES  
MUSIK VON OLIVIER TENEUR & B ANDHAUSE



---

**Edward Nunes** Als 14-Jähriger findet er mit der Aufnahme an die renommierte Escola do Teatro Bolshoi no Brasil eigentlich spät zum Profitanz, was seiner raschen Karriere jedoch keinen Abbruch tat. „Óbice“ (portugiesisch für „Hindernis“) sorgte im Jahr 2016 auf dem Berliner Tanzolymp für Furore und er gewann dafür den ersten Preis.

---

Edward Nunes schuf dieses Werk als Abschlussarbeit an der Ballettschule Escola do Teatro Bolshoi in seiner Heimat Brasilien und tanzt es nun in Nürnberg selbst. Es ist ein schnelles Solo mit rasant wechselnden Schrittfolgen, getrieben von der E-Musik der freischaffenden Komponisten Olivier Teneur & B Andhause. Die Achterbahnfahrt des Lebens wird tänzerisch erzählt, als Momentaufnahme, das Leben mit seinen Hindernissen und in seiner Kürze. Die enorme Körperlichkeit, die hier gezeigt wird, ist für den Tänzer eine Möglichkeit, negative Energien abzustreifen.



# SAT NAM

CHOREOGRAFIE VON ALISA UZUNOVA  
MUSIK VON JAI-JAGDEESH UND NATURRITU



---

**Alisa Uzunova** beschäftigt sich intensiv mit Spiritualität. Sie besitzt ein eigenes Label für handgefertigte Keramik und Yoni-Schmuck. Tanzen ist für sie ein steter Heilungs- und Stärkungsprozess.

---

Der Titel des Tanzstückes der Bulgarin ist dem Sanskrit entlehnt und bedeutet „Die Wahrheit ist mein Name“.

Es dient als eines der Haupt-Mantras des Kundalini-Yoga: Das Mantra möchte den Menschen zu sich selbst führen. Das Stück wird ausschließlich von weiblicher Besetzung getanzt: Die feminine Urkraft und deren Unverzichtbarkeit, um die Menschheit zu erhalten, wird wie ein eigenes Mantra zelebriert.



# SWARM INTELLIGENCE

CHOREOGRAFIE VON MIKHAEL KINLEY-SAFRONOFF  
MUSIK VON LAURIE ANDERSON & KRONOS QUARTET,  
MIKHAEL KINLEY-SAFRONOFF, PAUL SABIN



---

**Mikhael Kinley-Safronoff** hat eine große Passion zu choreografieren und sieht darin seine Zukunft. „Swarm Intelligence“ ist bereits seine vierte Arbeit. Teile der verwendeten Musik komponierte er selbst.

---

Mikhael Kinley-Safronoff choreografiert ein Tanzstück über die Intelligenz eines Tierenschwarms, den er mit der menschlichen Gesellschaft vergleicht. Das Zusammenrotten von vielen in eine Gruppe, um etwas Größeres zu imitieren, wirkt bedrohlich, täuscht und schützt dadurch den Einzelnen. Doch herrscht ein Widerspruch zwischen System und Individuum. „Swarm Intelligence“ will die Polarität zwischen der Macht der Einheit und des Miteinanders und ihren zerstörerischen Elementen der korrupten Manipulation und Unterdrückung des eigenen Ichs aufzeigen. Es gibt ein System, das der Gesellschaft als Ganzes dienen soll. Aber dient es auch uns als Individuen? Gibt es für uns darin Platz, frei zu sein, um anders zu sein?



## BILDLEGENDE

Bettina Stöß fotografierte die Hauptprobe am 13. Juni 2024. / Julia Puder ist Fotografin der Porträtbilder.

S. 6: Kade Cummings / S. 8: Óscar Alonso, Jorge Concepción, Olga García, Jay Ariès, Lana Klemen, Kade Cummings, Juliano Toscano / S. 10: Andy Fernández / S. 12: Edward Nunes, Nicolás Alcázar, Olga García, Stella Tozzi, Juliano Toscano / S. 14: Carlos Blanco, Lucas Axel, Paloma Lassere / S. 16: Mackenzie Meldrum, Andy Fernández, Kate Gee, Mikhael Kinley-Safronoff / S. 18: Stella Tozzi, Jaime Segura, Paloma Lassere, Nicolás Alcázar, Olga García, Lucas Axel, Carlos Blanco / S. 20: Alisa Uzunova, Stella Tozzi, Mikhael Kinley-Safronoff / S. 22: Luca Branca, Edward Nunes / S. 24: Alisa Uzunova, Carlos Blanco / S. 26: Edward Nunes / S. 28: Lisa Van Cauwenbergh, Mackenzie Meldrum, Paloma Lassere, Kate Gee, Serena Landriel / S. 30: Andy Fernández, Alisa Uzunova, Luca Branca, Nicolás Alcázar, Lucas Axel

## NACHWEISE

Die Balaklava für das Kostümbild von „Cuerpo Celeste“ wurde von Marina Winternitz realisiert.

**Texte:** Die Impulstexte zu den einzelnen Stücken sind Originalbeiträge für dieses Heft, geschrieben von den Choreograf\*innen, übersetzt und adaptiert von Lucie Machan. Ausführliche Biografien der Künstler\*innen sind unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de) zu finden.

„Cadavre Exquis“, auch bekannt als „Exquisite Corpse“, ist ein von dem französischen Surrealisten André Breton 1925 entwickeltes Zeichenspiel, bei dem mehrere Personen gemeinsam einen Satz oder eine Zeichnung verfassen und dabei das Papier so falten, dass niemand die vorangegangene(n) Zusammenarbeit(en) sehen kann. Das heute klassische Beispiel, das dem Spiel seinen Namen gab, war der erste Satz, der auf diese Weise entstand: „Le Cadavre Exquis Boira Le Vin Nouveau“.

**Musik:** Mucof: Cuerpo Celeste, Cosmos I aus „Cosmos“ (LP); Public Image: Fodderstompf aus „Public Image: First Issue“; Ólafur Arnalds & Alice Sara Ott: Nocturne in G Minor aus „The Chopin Project“, The Touré-Raichel Collective: Azawade aus „The Tel Aviv Session“; René Aubry: Amnesie aus „Memoires Du Futur“; Ólafur Arnalds & Alice Sara Ott: Reminiscence aus „The Chopin Project“, Max Richter: Laika's Journey, Untitled (Figures) aus „Memoryhouse“; Ultra High Flamenco: Se Masticó la tragedia aus „UHF 2010“, Macarena Bejarano: Esperanza Macarena aus „Semana Santa SAETAS“, Rosario: Muchas Flores aus „Muchas Flores“, Antonio González: Sarandonga aus „Las 100 Mejores Rumbas“, Monsieur de Sainte-Colombe: Prélude from Suite No. 4 in E minor (Arr. Christian-Pierre La Marca) aus „Cello 360“, Georg Friedrich Händel: Menuett in G Minor, HWV 434/4 (Arr. by Wilhelm Kempff) aus „Kempff The Pianist“, Jean-Philippe Rameau: Suite in G Major, RCT 6: No. 14, Les sauvages (Arr. Christian-Pierre La Marca) aus „Cello 360“; AMYRA: On the Run (Ivory Session) aus „Witness“; La Lupe: Going out of my Head aus „The Two Sides Of La Lupe“, Anoice: Ripple aus „The Black Rain“, Viktor Orri Arnason & Yair Elazar Glotman: Ocean aus „Vast“, November Ultra: te extraño (cover); Jai-Jagdeesh (Gesang), Naturritu (Arr.): Naturritu: Ek Ong Kar; Laurie Anderson & Kronos Quartet: Another long Evening aus „Landfall“, Paul Sabin: 711 aus „Stalk 2“ (Original Series Soundtrack – Saison 2).

Die Musikrechte von Serena Landriel, Andy Fernández und Mikhael Kinley-Safronoff liegen bei den Komponisten. Memo Chheri arrangierte die Musik der Choreografie „IEL“.

## UNSER DANK GILT

Premium-Partner:



**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNG

Partner:



GERD SCHMELZER



**BMW**  
Niederlassung Nürnberg



**Sparda-Bank**

Ballettfreunde Staatstheater Nürnberg e.V.

Vorsitzender: Michael Schöpe

Kontakt: [foerdereverein.ballettfreunde@staatstheater-nuernberg.de](mailto:foerdereverein.ballettfreunde@staatstheater-nuernberg.de), Tel. 0911 66069-8185

FÖRDERVEREIN

BALLETTFREUNDE STAATSTHEATER

NÜRNBERG E.V.

Allianz gegen Rechtsextremismus  
in der Metropolregion Nürnberg



metropolregion nürnberg



VGN  
Onlineshop

SRU Tram Bus

Online zur  
VGN-Fahrkarte –  
hier liegen  
Sie richtig.

Gleich  
anmelden!

VGN  
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



friseur

contrast

MARIENSTR. 8\_NÜRNBERG\_FON +49(0)91 1\_22 70 17\_WWW.FRISUR-CONTRAST.DE

LE  
CADAVRE  
EXQUIS  
BOIRA  
LE VIN  
NOUVEAU

DER KÖSTLICHE LEICHNAM  
TRINKT DEN NEUEN WEIN

ANDRÉ BRETON

BALLET  
[WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE](http://WWW.STAATSTHEATER-NUERNBERG.DE)